

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Einleitung.....	1
Der Exkurs über die neronische Christenverfolgung im ‘Hegesippus’ des Ambrosius, die Petruslegende und ihre Quellen	1
A. Die „Schlüsselbeweise“ für einen Aufenthalt des Apostels Petrus in Rom.....	4
I. Der archäologische Befund: Das sog. Petrusgrab	4
II. Die literarischen Schlüsselstellen	7
1. 1Petr 5,13: Diaspora, Babylon und die <i>παρεπίδημοι</i> in Jak, 1Petr und 1Clem	7
2. 1Clem 5–6: Der sog. 1. Clemensbrief und die Apostelgeschichte	13
3. Ign. Röm 4,3: Petrus und Paulus im Römerbrief des „Ignatius“ (mit einem Vorgriff auf die Erörterung der Chronologie)	31
4. Ascensio Jesaiae 4,2–3	34
B. Das Wirken Petri in Rom: Die apokryphen Apostelakten und der Exkurs über Petrus und Simon Magus im ‘Hegesipp’ des Ambrosius.....	36
I. Abriß der Quellen: Die Acta Petri et Pauli.....	36
II. Die historischen Voraussetzungen für die Konzeption eines Romaufenthaltes der beiden Apostel.....	41
1. Romreise und Romaufenthalt des Paulus nach der Apostelgeschichte.....	41
2. Erfüllt Petrus die Bedingungen für eine Mission im Westen?	42
III. Petrus im Wettstreit mit dem Zauberer Simon	43
1. Die Ausgangssituation im Exkurs des Ambrosius und in den Petrusakten	43

2. Die Ankunft des Simon Magus in Rom	46
3. Petrus verfolgt den aus Judäa vertriebenen Zauberer nach Rom	47
4. Die scheinbare und die wirkliche Totenerweckung: Simon als <i>magna virtus dei</i>	52
5. Das Mirakel des Himmelsfluges	59
a) Simons Flug in den actus Petri	59
b) Simons Flug im Exkurs des Ambrosius und im Ps.Marcellus	60
c) Engel/Dämonen als Flughelfer in const. Apost., Arnob. adv. nat., Sulp. Sev., Ps.Marc. – nicht in den actus Petri	62
6. Der Simon Magus des Ambrosius als ein zweiter Ikarus	70
IV. Die Passio Petri (et Pauli) – in quellenkritischer Sicht	75
1. Der Auftakt zur Verfolgung des Petrus (und Paulus)	75
a) Neros Zorn über den Verlust des Freundes	75
b) Die Konkubinen des Präfekten Agrippa	78
c) Nero oder Agrippa? Ambr. c. Aux. 13	79
d) Die 'vocatio'	81
2. Die 'Quo vadis'-Szene am Stadttor Roms	82
a) Der Dialog zwischen Petrus und Jesus in Mart. Petr. 6,4	82
b) Die beiden Fassungen des Ambrosius (Heges. III 2; c. Aux. 13) im Vergleich zu Ps.Linus	85
c) Joh 13,36 in Ps.Linus und Ps.Marcellus	89
d) Die Einsicht Petri in den theologischen Sinn der Worte Jesu bei Ambrosius und Ps.Linus	90
3. Petri Kreuzigung	92
a) Petrus stärkt die Brüder – Gefangennahme und Verurteilung zum Kreuz durch Agrippa	92
b) Auflauf des Volkes und Kreuzigung 'inversis vestigiis'	94
c) Von Joh 21,18f. zu Ambr. hymn. 12	97
d) Petrus, der Hirt, empfiehlt seine Schafe dem 'guten Hirten'	103
4. Die Grablegung	108
a) Die Zeugen aus Jerusalem	108
b) Die Sarkophagbestattung: „Laßt die Toten ihre Toten begraben!“	109
5. Neros Christenverfolgung	113

a) Nero in den actus Petri und im Ps.Linus	113
b) Nero in den acta Pauli	116
c) Tertullians Kombination der Nero-Vita Suetons mit den Apostelakten und Joh 21,18f.	119
d) Tertullian, Laktanz und Ambrosius (Heges. III 2)	124
C. Legende und Historie	128
I. Ursprung und Entwicklung der Legende vom Wirken und Sterben des Apostels Petrus in Rom	128
1. Widersprüche zwischen den apokryphen Apostelak- ten und der Apostelgeschichte	128
2. Iustinus Martyr und die vermeintliche Statuenin- schrift <i>Simoni Deo Sancto</i>	129
3. Bischof Dionysios von Korinth über Petrus und Paulus: Die Paulinischen Korintherbriefe und 1Clem	134
a) Das μαρτυρησαι der beiden Apostel in Korinth und Rom nach Dionysius und Euseb	134
b) Petrus und Paulus in Korinth?	135
c) Der Irrtum des Bischofs Dionys über Petrus und Pau- lus als Gründungsapostel der Christengemeinden in Rom und Korinth	139
4. Irenäus von Lyon: Die 'potentior principalitas' der von Petrus und Paulus gegründeten Kirche Roms	140
5. Petrus und Paulus als Begründer des römischen Epi- skopats: Die ersten Bischöfe Roms	156
a) Die früheste Bischofsliste Roms bei Irenäus	156
b) Bischof Polykarp von Smyrna bei Irenäus	162
c) Die Bischöfe Polykarp und Clemens in Tertullians 'De praescriptione haereticorum'	164
d) Die vermeintliche 'Diadoche' des Antihäretikers He- gesippus	166
e) Christlicher Rom-Mythos (Damasus, Ambr. hymn. 12, Prudentius, Leo d. Große)	169
6. Die Jakobuslegende und die Diadoche der Bischöfe Jerusalems: Hegesippus vor der Folie des Flavius Josephus	178
II. Das fiktive Briefcorpus des „Ignatius von Antiochien“	183
1. Die Datierung der sog. 'epistulae genuinae' in die Zeit nach der valentinianischen Gnosis	183
a) Die Interpolation des Terminus technicus μαρτύριον in Eph 1,2	185

b) Die Στγῇ aus dem valentinianischen Pleroma in Magn 8,2	187
2. Polykarps Philipper-Brief – eine authentische Beglaubigung des Märtyrers Ignatius (von Antiochien).....	188
3. Chronologische Fixpunkte für die sog. mittlere Rezension der pseud-epigraphischen Briefe des „Ignatius von Antiochien“	193
a) Irenäus von Lyon, ‘Adversus haereses’	193
b) Lukians Schrift ‘De morte Peregrini’?	194
c) Das ‘Martyrium Polycarpi’ und der Martyriumsbericht der Christen von Lyon	201
4. Zur Martyriumsterminologie bei Ps.Ignatius, Polykarp, im Brief über die Märtyrer von Lyon und im 4. Makkabäerbuch	206
a) μαρτυρεῖν – μαθητής/μυμητής εἶναι / μαθητεύεσθαι	206
b) ἀντίπλοχος: Der Märtyrer als Stellvertreter	212
5. Die Pseud-Ignatianen: ein ‘Briefroman’ zur Propagierung des Monepiskopats	216
a) Die sieben Briefe des „Ignatius“ im Rahmen christlicher und heidnischer Pseudepigrapha der Zweiten Sophistik	216
b) Auf den Spuren des Paulus von Antiochien nach Rom: Die sieben Sendschreiben des Ps.Ignatius als fingierte Repräsentationen der von Polykarp bezeugten Briefe des Märtyrers Ignatius	222
c) Paulinisches Kolorit im Ps.Ignatius	225
d) Der Beglaubigungsapparat im Dienste der Abwehr gnostischer Häresien und der Beförderung des Monepiskopats	226
e) Die Stilisierung des Presbyters Polykarp von Smyrna zum Bischof	231
f) Der Römerbrief des Ps.Ignatius und der erste „Clemensbrief“	234
Ergebnis	237
III. Eine unplausible Frühdatierung des lukanischen Geschichtswerks und die Legende von einem Romaufenthalt des Petrus	238

D. Philologische Untersuchungen zur Datierung des ersten „Clemensbriefes“ und der Spätschriften des Neuen Testaments.....	245
I. Der Forschungsstand: Das chronologische Verhältnis des ersten „Clemensbriefes“ zu den Schriften des Neuen Testamentes.....	245
1. Der erste „Clemensbrief“ als vermeintlicher Fixpunkt für die Datierung der Spätschriften des NT	245
2. Vorläufige Indizien für eine Datierung von 1Clem in das frühe 2. Jh.	251
a) Die Situation der Kirchengemeinde in Korinth.....	251
b) Intertextuelle Verwandtschaftsindizien.....	252
II. Literarische Filiationen: 1Clem und die Spätschriften des NT	255
1. Der Verfasser von 1Clem schöpft aus der Apostelgeschichte.....	255
2. Die Verfasser von 1Petr und 1Clem schöpfen aus den Pastoralbriefen.....	263
3. 1Clem schöpft aus Jak und 1Petr	278
4. Der Jakobusbrief ist Quelle für den ersten Petrusbrief (Jak → 1Petr).....	287
5. 1Clem schöpft aus Jak.....	293
6. 1Clem schöpft aus 1Petr.....	297
7. Imitation des durch imitatio gewonnenen Textes unter erneutem Rückgriff auf das Original.....	301
III. Christenverfolgungen bei Plinius d. J., Tacitus, Sueton und die Chronologie von 1Petr und 1Clem	308
IV. Der „Clemensbrief“ als Zeugnis der frühen Epoche Hadrians	316
1. Die Fürbitte für die staatliche Obrigkeit.....	316
2. Der Vogel Phönix und die Münzprägung des Kaisers Hadrian.....	318
3. Die ewige Harmonie des Kosmos in der Protreptik des Dion von Prusa und im „Clemensbrief“	320
Ergebnis	332
Ausblick.....	334

Kritische Edition der Martyrien des Petrus und des Paulus auf neuer handschriftlicher Grundlage.....	337
I. Die Textzeugen.....	338
1. Die beiden Martyrien Petri und Pauli im Verbund.....	338
2. Das Martyrium Petri apostoli (ca. 180–190 wohl in Bithynien verfaßt)	341
3. Das Martyrium Pauli apostoli (ca. 185–195 verfaßt von einem Presbyter aus Kleinasien)	342
II. Die zweigeteilte Überlieferung.....	342
1. Eine unbekannte Rede des Paulus zu Beginn des Paulus-Martyriums in O	342
2. β versus α	350
3. Sonderfehler von O (α).....	351
4. α versus β	352
5. O versus β	355
6. Das Stemma	359
III. Die O-Überlieferung im Verhältnis zum Hyparchety- pus γ	361
1. O und die frühen Textzeugen HCK.....	361
2. Die Salbung des Leichnams Petri (Mart. Petr. 11,2).....	364
3. Die Beisetzung des Leichnams Petri im Grab des Marcellus (Mart. Petr. 11,2)	365
4. Der Ort des Paulus-Grabes (Mart. Paul. 5,2)	368
5. Die Stimme des heiligen Geistes (Mart. Paul. 3,2 und 6,2)	369
6. Die Anrede des nach dem Tod fortlebenden Solda- ten Gottes an den Kaiser Nero (Mart. Paul. 6,2)	370
7. Personennamen.....	373
IV. Emendationen auf der Grundlage leicht verderbter O- Lesarten	374
1. Das Geheimnis des Kreuzes (Mart. Petr. 8,1)	374
2. Die Abwehr äußerer Sinneseindrücke (Mart. Petr. 8,3)	375
3. Die Abkehr von dem früheren Irrweg (Mart. Petr. 9,5)	378
4. Der Tod des Patroklos (Mart. Paul. 1,4–5).....	379
5. Die Wiederbelebung des Patroklos (Mart. Paul. 1,7).....	380
6. Christus, der Bezwingen aller irdischen Königreiche und aller Mächte der Unterwelt (Mart. Paul. 2,3)	382

7. Der Aufruf an Nero, Soldat Christi zu werden (Mart. Paul. 3,2)	383
V. Die Schlußpartien mit Doxologie	384
1. Mart. Petr. 12,3–4	384
2. Mart. Paul. 7,3	387
3. Nachgetragene Randvarianten in δ ?	388
VI. Ps.Linus (L) und das Passionis Pauli Fragmentum (M)	389
1. Eine lateinische Übersetzung (μ) der δ -Fassung des Mart. Pauli	389
2. Abriß einer Rekonstruktion der δ -Fassung von Mart. Paul. 1–3 aus Ps.Linus, M und A	391
Editio critica der beiden Martyrien mit Übersetzung	401
Petrusmartyrium	404
Paulusmartyrium	426
Literaturverzeichnis	451
Register	457
Stellenregister	457
Wort-, Namen- und Sachregister	469
Verzeichnis der Abbildungen und Fotonachweise	475
Tafeln	477